

gut, bekannt ist die Heberle-Chronik aus dem 30jährigen Krieg, die die Leiden der Neenstetter schildert, die dreißigmal(!) hinter die sicheren Mauern von Ulm fliehen mußten. Als 1635 das Altheimer Pfarrhaus abgebrannt war, wurde der dortige Pfarrer Wolfgang Bachmayer nach Neenstetten versetzt und versah nun beide Pfarreien. Daneben begann er die verdienstvolle Vermessung und kartographische Darstellung des Gebiets der Reichsstadt Ulm in jenen Jahren.

Die Kapitelüberschriften «Neenstetten im Wandel der Zeit», «Das Dorf und seine Bewohner», «Gemeindeentwicklung – Gemeindedienste – Gemeindeverwaltung», «Aus dem kirchlichen Leben», «Die Neenstetter Schule», «Brauchtum und Volksdichtung», «Neenstetter Vereine», «Neenstetten im Bild» und «Gewerbe und Handel in Neenstetten» deuten an, daß dem heimatkundlich versierten und volkskundlich geschulten Verfasser selbst Kleinigkeiten nicht entgingen. So kann der Leser die Entwicklung eines durch Jahrhunderte hindurch reinen Bauerndorfes auf der fruchtbaren Altheimer Ebene zu einer Gewerbe- und Pendlergemeinde, zu der Neenstetten seit der Mitte unseres Jahrhunderts geworden ist, nachvollziehen. Auch diese Dokumentation, die reichlich mit frühen Farbfotografien ausgestaltet ist, darf als beispielhaft für viele andere Orte auf der Alb gelten.

Hans Binder

Herrschaftliche Häuser und Villen aus der Zeit der Jahrhundertwende in Trossingen. Ein Kalender für 1993, hrsg. von der Interessengemeinschaft erhaltenswerter Bauwerke und Umwelt Trossingen e.V. (zu beziehen über die Buchhandlung Müller, Rudolf-Maschke-Platz 2, 7218 Trossingen, DM 20,-)

Zum zehnten Male ist dieser ansprechende und informative Baukultur- und Denkmalkalender in einer Auflage von mehr als tausend Exemplaren erschienen, der in jedem Jahr thematische Abhandlungen bringt. Mit Bildern und Texten will er die Augen öffnen, um Verständnis werben für Details und Gesamtanlagen, deren Schönheit und deren historische und künstlerische Bedeutung gerne übersehen wird. Die rührige Interessengemeinschaft, die engagierten «Trossinger Heimatschützer» stecken den Erlös aus dem Kalenderverkauf in die Restaurierung des Alten Rat- und Schulhauses, des ältesten Trossinger Gebäudes, dessen Wiederherstellung der Verein 1990 übernommen hat.

Martin Blümcke

WERNER SCHUBERT (Hrsg.): **Die Tierwelt in Schönbuch und Gäu. Die Wildtiere und ihr Schutz.** Natur-Rems-Murr-Verlag Remshalden-Buoch 1992. 242 Seiten mit 125 meist farbigen Abbildungen, Karten und Skizzen. Pappband DM 39,-

Dieses Buch gibt exemplarisch für andere Landschaften oder Regionen einen ausgezeichneten Überblick über die im Schönbuch und im Gäu beheimateten Vögel, Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Fische: eine verdienstvolle Zusammenfassung, auch wenn der «Vogelteil» bereits seit 1983 als Separatdruck vorliegt.

WOLFGANG ALBER, HERMANN BAUSINGER, ECKART FRAHM und GOTTFRIED KORFF (Hrsg.): **Übriges. Kopflose Beiträge zu einer volkskundlichen Anatomie.** Utz Jeggle zum 22. Juni 1991. Frau Vogel Verlag Tübingen 1991. 198 Seiten mit einigen Abbildungen und handkolorierten Linienschnitten. Kartonierte DM 24,-

Über dreißig Freunde und Schüler des Tübinger Professors Utz Jeggle befassen sich in den Essays und Skizzen dieses Bandes mit grundsätzlichen Fragen der Kulturforschung, mit Bildern, Symbolen und Erinnerungen; den kürzesten Beitrag, dem sich viele werden anschließen können, lieferte Fritz Holder als «Telegramm aus der Unterstadt»: *Was sollet Harf' ond Psalter? Fuffz'g Johr send doch koi Alter! I wensch dr gsonde Lende', as ander wurd sich fende' . . .*

MANFRED THIERER: **Durchs Oberland. Ein geographisch-landeskundlicher Exkursionsführer.** Herausgegeben vom Oberschulamt Tübingen. Verlag Rud. Roth Leutkirch 1989. 298 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen und einigen Kartenskizzen. Halbleinen DM 29,80

In diesem Band werden von 43 Geographie-Lehrern 56 Exkursionen durch Oberschwaben – Übersichtsexkursionen (Bussen, Federsee) und themenorientierte (Trinkwassergewinnung, Stadtsanierung) – vorgestellt, die hervorragende Hilfen zur Begehung «des Heimattraumes» bieten, die die Augen für die Umwelt, die Geschichte, Kultur und Geographie öffnen und sich nicht nur für Lehrer bestens eignen, sondern jedem zu empfehlen sind.

40 Jahre Baden-Württemberg, Aufbau und Gestaltung 1952-1992. Im Auftrag der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und in Verbindung mit der amtlichen Landesbeschreibung herausgegeben von MEINRAD SCHAAB. Konrad Theiss Verlag Stuttgart 1992. 705 Seiten mit 150 teils farbigen Abbildungen und 55 Tabellen. Leinen DM 79,-

Nicht chronologisch, sondern nach vier Sachthemen – Staat und Gemeinden, Bevölkerung und Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Verkehr, Bildung, Kunst und Me-